

WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE FREI ZUGÄNGLICH MACHEN



Open Access ermöglicht den schnellen und freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Daten, verbessert weltweit den Forschungstransfer und erhöht die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen. Das Präsidium der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg fördert Open Access und hat die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ (openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung) unterzeichnet sowie eine Open Access-Leitlinie verabschiedet:

„Die Carl von Ossietzky Universität [...] empfiehlt ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in Publikationen dokumentierten Forschungsergebnisse möglichst ohne finanzielle Barrieren offen zugänglich und komfortabel verfügbar zu machen. [...]

Daher empfiehlt das Präsidium [...], ihre wissenschaftlichen Publikationen grundsätzlich

- als Pre- oder Post-Print auf einem Fach-Repository oder auf /oops/, dem institutionellen Repository der Carl von Ossietzky Universität, zu archivieren und/oder*
- in begutachteten Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen sowie*
- sich bei Verlagsverträgen möglichst das Recht zur elektronischen Publikation bzw. Archivierung ihrer Forschungsergebnisse vorzubehalten.*

Dabei bleibt die Freiheit von Forschung und Lehre gewahrt. Disziplinspezifische Gepflogenheiten und Nutzungsrechte von Verlagen sind differenziert zu berücksichtigen.“

PUBLIKATIONSFONDS

Gemeinsam mit der DFG unterstützt das Präsidium das Open Access-Publizieren an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit einem Publikationsfonds. Aus diesem können unter bestimmten Bedingungen Publikationsgebühren/Article Processing Charges (APC) bezahlt werden. Folgende Summen stehen zur Verfügung:

2016: 46.329 Euro,
2017: 69.480 Euro.



FÖRDERVORAUSSETZUNGEN

- Sie sind Mitglied der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. ✓
- Sie sind „corresponding Author“ oder „submitting Author“ des eingereichten Artikels. ✓
- Ihr Beitrag erscheint in einer ausschließlich Open Access publizierenden Zeitschrift, d. h. alle Artikel sind vollständig und unmittelbar mit Erscheinen weltweit kostenfrei zugänglich. ✓
- Die Qualität der Artikel wird durch einen Peer Review gesichert. ✓
- Die Publikationsgebühren/APC der Zeitschrift liegen nicht höher als 2.000 Euro. ✓

UNTERSTÜTZUNG DURCH DAS BIS

Verfahren

Das Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) verwaltet den Publikationsfonds. Grundsätzlich können die Publikationsgebühren/APC auf drei Arten bezahlt werden:



1. Das BIS unterhält bei einem OA-Verlag ein „Guthabenkonto“, aus dem die Gebühren finanziert werden (z. B. BioMed Central). Autorinnen oder Autoren melden ihre Publikationsabsicht dem BIS und erhalten einen Zugangs-Code, der sie als Mitglied der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ausweist. Ggf. kann zusätzlich ein Rabatt auf die Gebühren in Anspruch genommen werden.
2. Das BIS fungiert als zentrale Abrechnungsstelle für den OA-Verlag, d. h. die Rechnungen über Publikationsgebühren/APC werden direkt an das BIS geschickt und von dort aus dem Publikationsfonds bezahlt (z. B. Frontiers).
3. Erfolgt die Open Access-Publikation ohne vorherige Beteiligung des BIS, können Autorinnen und Autoren Rechnungen über Publikationsgebühren/APC beim BIS einreichen.

Zu den genauen Details der jeweiligen Verfahren informiert Sie der Open Access-Beauftragte des BIS (Kontaktdaten s. u.).

Beratung

Neben der Beratung zum Publikationsfonds beantwortet das BIS auch andere Fragen zum Open Access-Publizieren, wie z. B. zu



- /oops/ dem Oldenburger Online-Publikations-Server,
- Open Access-Zeitschriften in den verschiedenen Fachdisziplinen,
- Möglichkeiten des „goldenen“ und des „grünen“ Wegs,
- Datenspeicherung und Nachweissystemen sowie zum
- Urheberrecht.

In Ergänzung zu der persönlichen Beratung bietet das BIS auf seiner Website mehrere Informationsseiten zum Publizieren allgemein und zum Open Access-Publizieren an:

www.bis.uni-oldenburg.de/lehren-forschen-und-publizieren/publizieren/.

WEITERE INFORMATIONEN



- Umfassende Information zu Open Access
www.open-access.net
- Fakten zum Open Access-Zweitveröffentlichungsrecht
www.iuwis.de/dossier/faq-zu-open-access-und-zweitveroeffentlichungsrecht
- Verzeichnis qualitätsgesicherter Open Access-Zeitschriften, „Directory of Open Access Journals“ (DOAJ)
www.doaj.org
- Verzeichnis von Open Access-Repositoryen „The Directory of Open Access Repositories“ (OpenDOAR)
www.openoar.org
- Verzeichnis institutioneller und fachlicher Repositoryen in Deutschland
www.dini.de/dini-zertifikat/liste-der-repositorien

ANSPRECHPARTNER

Sollten Sie Fragen zum Open Access-Publizieren oder zum Publikationsfonds haben, wenden Sie sich an:

Kim Braun

Tel.: 0441-798 4025

E-Mail: kim.braun@uni-oldenburg.de

November 2015

OPEN ACCESS- PUBLIKATIONSFONDS



OPEN ACCESS

AN DER CARL VON OSSIETZKY
UNIVERSITÄT OLDENBURG

BIS BIBLIOTHEKS- UND
INFORMATIONSSYSTEM

www.bis.uni-oldenburg.de

CARL
VON
OSSIETZKY
universität

OLDENBURG
BIBLIOTHEKS- UND
INFORMATIONSSYSTEM